

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 28. April 1883.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Zum Abonnement auf das
„Calwer Wochenblatt“
für Mai und Juni laden wir Jedermann in Stadt und Land freundlich
ein. Beide Monate kosten nur 60 S.
die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Die Ortsvorsteher

werden hiemit auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 10. d. M., Z. 3088 (Amtsbl. S. 82) betr. die Beschaffung der Formulare zu den Arbeitsbüchern und Arbeitskarten zur genauen Nachachtung hingewiesen.
R. Oberamt.
Fladland.
Den 26. April 1883.

Calw.

Bekanntmachung, betreffend die Auswanderung nach Nordamerika.

Zu Folge Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 12. d. M., (Amtsblatt S. 85) werden hiemit die Gemeindebehörden und Auswanderungslustige auf die von der deutschen Gesellschaft in New-York herausgegebenen und von C. Georgii in Calw zum Preis von 40 S zu beziehende Schrift: „Praktische Rathschläge & Mittheilungen für deutsche Einwanderer“ welche den Auswandernden beachtungswürdige und werthvolle Belehrungen gibt, aufmerksam gemacht.
Deshalb werden die Ortsvorsteher auf den übrigen Inhalt des genannten Erlasses bezüglich des Verbots der Abschiebung hilfsbedürftiger Personen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika hingewiesen.
R. Oberamt.
Fladland.
Den 27. April 1883.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Reichstag. Sitzung Dienstag, 24. April. Der Reichstag setzte die Verathung der Krankenversicherung fort und erledigte die §§ 13 und 15 der Vorlage, welche die Ortskrankenkassen und deren Organisation betreffen. Die Abgg. Ausfeld (Fortschritt) und Blos (Soz. Dem.) hatten ihre ausfichtslosen Abänderungsanträge zurückgezogen. Ein Antrag des Abg. Lohren (Kons.) wurde von den Abgg. Hirsch (Fortsch.) und Eberty (Soz.) scharf bekämpft und von dem Hause abgelehnt. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr: Fortsetzung der Krankenkassen-Debatte. Schluß 5 1/2 Uhr.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Irma.

Erzählung aus Ungarn
von Wilhelm Braunau.
(Fortsetzung.)

„Mein Sohn, mein Gyula!“ schluchzte die Gräfin und streichelte lieblosend die Wange des schönen Mannes.

„Mein Gott, Herr Graf, ich weiß nicht —“

„Was Sie nicht wissen, erklärt Ihnen das Gespräch, das ich soeben mit Ihrer Mutter gehabt: Das bei dem Brande vor fünfundsiebzig Jahren für verloren gehaltene Kind wurde von dieser Frau hier durch einen glücklichen Zufall gerettet und ohne Kenntniß seiner Geburt aufgezogen. Es ist Zeit, daß Sie in Ihre Rechte eintreten, Herr Graf! Sagt Ihnen Ihr Herz nicht, daß Sie Ihre gefundene Mutter umarmen sollen?“

Ein seliges Aufleuchten wie der Widerschein all' der sehnsüchtvollen Stunden, da er, ein elternlos umhergeworfenes Kind unter fremden Leuten aufgewachsen, sich ein Vater- oder Mutterherz gewünscht, um an demselben zu weilen, von den Enttäuschungen des Lebens zu ruhen, verklärte die schönen Züge des jungen Mannes. Mit einem Blick weicher Bärtlichkeit sah er auf das an seiner Brust hangende Frauenbild nieder und langsam, als könne er es noch nicht fassen, legte er seinen Arm um die Mutter, um dieselbe

Stuttgart, 25. April.

27. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Auf der Tagesordnung steht der Etat des Kultdepartements. Berichterstatter Dr. Lenz. Kap. 45 bis 97. Gesamt-Ergebnis pr. 1883/84 8,146,820 M. 30 S. Eine allgemeine Debatte findet nicht statt. Kap. 45, Ministerium und Kollegien 241,486 M. Kap. 46, Reise-, Umzugs-, und Untersuchungskosten, Kap. 47, Beiträge zu Kirchen-, Pfarr- und Schulhausbauten der Gemeinden ohne Debatte genehmigt; ebenso der bei Kap. 47 gestellte Kommissionsantrag: „wie bei früheren Verabschiedungen die Bedingung zu wiederholen, daß die Stadtgemeinde Ulm mindestens eine dem Staatsbeitrag für den Münsterbau gleichkommende Summe auf dieses Baugeschäft zu verwenden habe.“ Ebner von Ulm dankt hier dafür, daß für den Münsterbau 10,800 M. wie in den letzten Jahren bewilligt worden. Er referirt bei dieser Gelegenheit über den Stand der Bauarbeiten. Es komme jetzt eine völlige Freilegung des Münsters. Frhr. v. Wöllwarth richtet die dringende Bitte an die Regierung, den finanziellen Verhältnissen der Gemeinden bei Schulhausbauten mehr als bisher Rechnung zu tragen und weniger luxuriös zu bauen. Min. v. Gessler versichert, daß man auch bisher diese Rücksicht genommen habe. — Kap. 48, Dispositionsfonds, Kap. 49, Befolgungen der evangel. Kirchendiener, Kap. 50, Entschädigungen wegen Einkommensverlusten in Folge der Ablösung u. Kap. 51, Evang. Seminarien, (Tübingen, Maulbrunn, Maulbronn, Schönbühl und Urach) Landexamen und Kosten der Versendung geprüfter Kandidaten auf Bilarate oder Pfarrverweserereien 260,655 M. und 258,202 M. ohne Debatte genehmigt. Kap. 61, Universität, 652,356 M. Hier wird die Schaffung einer ordentlichen Professur für Mathematik und die Anstellung eines zweiten Assistenten bei der geburtshilflichen Klinik, sowie am pathologisch-anatomischen Institut gutgeheißen. Ruffhaumer kommt auf den Mißbrauch des Duellwesens zu sprechen und hofft vom rationalen Turnen ein Aufhören der leidigen Duelle. Kap. 62, Staatsstipendien an Studierende der Landesuniversität 11,514 M. Kap. 63, Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen 4286 M. Kap. 64, Akademie Hohenheim wird ausgesetzt. Kap. 65, Thierarzneischule, 38,735 M. Kap. 66, Ackerbauerschulen Ellwangen, Kirchberg, Ochsenhausen je 16,700 M. Kap. 67, Weinbauerschule Weinsberg je 13,880 M. Kap. 68, Landwirthschaftliche Winterschulen je 28,000 M. Kap. 69, Landwirthschaftl. Fortbildungsanstalten je 20,000 M. Kap. 70, Polytechnikum je 234,260 M. ohne Debatte genehmigt. Auf Antrag der Kommission wird eine Hilfslehrstelle für physikalische Fächer und eine Hauptlehrstelle für Elektrotechnik ungeschaffen, v. Gessler bittet in letzterer Hinsicht auch für die erforderlichen Lehrmittel bedacht zu sein. Min. v. Gessler: sei bereits geschehen, durch Ausfichtnahme einer Nach-Ergebnis von 8000 M. Kap. 71 und 72, Baugewerbschule, gewerbliche Fortbildungsschulen, genehmigt. Kap. 73, Befolgungen der Lehrer an Gymnasien, Lyceen u. Lateinschulen 450,177 M. u. 453,277 M., ausgesetzt bis morgen.

28. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Von

erst sanft und zägend, dann aber immer fester und inniger zu umschließen. Graf Pokolko wandte sich ab. Er mochte die Scene zwischen Mutter und Sohn nicht stören. — Da klopfte es an die Thür. Ein Diener trat ein und meldete, daß Alles bereit sei und man nur noch auf die gnädigen Herrschaften warte. Graf Pokolko gab dem Diener einen leisen Befehl und dieser entfernte sich mit einer gehoramen Verbeugung. Graf Pokolko wendete sich zu den anderen zurück. Sein Antlitz hatte sich sichtlich aufgehheitert. Jetzt öffnete sich die Thür und Irma im vollen Brautschmuck, doch mit einem Gesicht, das die verwischten Spuren von Thränen und die Anstrengung einen neuen Ausbruch derselben zurückzuhalten, deutlich verrieth, trat über die Schwelle. Bei dem Anblick des einst so heiliggeliebten Mannes flog ein momentanes Leuchten über die bleichen Züge; dann aber fuhr sie, sich besinnend, zurück und ein schmerzlich fragender Blick traf ihren Vater.

Dieser trat auf sie zu und faßte des Kindes Hand.

„Meine Tochter!“ sagte er so mild, als es sein strenges Wesen zuließ, „ich habe Dich rufen lassen, um Dich zu fragen, ob Du nicht, bevor Du an den Altar trittst, mir noch einen Wunsch auszusprechen hättest. — Ich lenne ja Dein Herz. Sieh Dich um, mein Kind. Hast Du keinen Wunsch mehr?“ — Irma hatte nicht nöthig, sich umzusehen. War ihr auch die Anwesenheit so verschiedenartig gestellter Personen wie ihrer künftigen Schwiegermutter des einst so heiß geliebten Mannes und der alten Jägerin ein Räthsel — in ihrem jetzt von den widerstreitendsten Gedanken zerpeinigten Haupte war es so wüth und unklar, daß sie sich gar keine Mühe gab, darüber nachzudenken, was dieselben hier thaten. Ein einziger schmerzlicher Blick ihres schönen, feuchtschimmernden Auges fiel auf die von ihr hochgeachtete Dame;



Min. v. Mittnacht ist eine Einladung an die Mitglieder der h. Kammer eingelaufen zu einer Extrafahrt nach Plochingen zur Besichtigung der Centralweichenstellung im dortigen Bahnhofe. Die Fahrt wird morgen Mittag stattfinden und ist somit morgen keine Sitzung. Die Kammer fährt in Beratung des Kultetats fort und zwar bei der Schülerüberbürdungsfrage, wobei zunächst der Antrag des Herrn v. Willwarth auf periodische Augenuntersuchung und auf Ueberweisung der Petition der Schwab. Turnvereine an die Regierung zur Kenntnissnahme. Dieser Antrag wird schließlich nach längerer Debatte angenommen.

Es werden nun nacheinander die Kap. 73 bis 91, Aufwand auf Gymnasien, Realschulwesen, Alterszulagen, Gehaltsaufbesserungen, Turnwesen, Lehrerinnenseminar, h. Mädchenschule, Schullehrerseminare, Unterstützung von Privatschulamtszöglingen, Industrieschulen, Alterszulagen für Schullehrer und Beiträge an die Gemeinden, Taubstummen- und Blindenanstalten durchgegangen und die Ergenzen genehmigt. Nächste Sitzung Samstag.

Tages-Neuigkeiten.

Vietigheim, 25. April. Ein trockener, sehr kühler Wind, theils aus Ost, theils aus Nordost, weht schon mehrere Wochen über unsere Fluren. In der vergangenen Nacht hat sich endlich ein leichter, feiner, die Vegetation erquickender Regen eingestellt. Die Gräser auf den Wiesen und die Saaten auf den Feldern sprossen nur langsam, aber stetig heran; die Bäume stehen noch ganz kahl da, doch zeigen sich einzelne Baumbüthen, indem die Pflaumenbäume ihre weißen Blüthen bereits herrlich entfaltet haben. Bei den Aepfen findet man noch kein Leben, was der Weingärtner in dieser Zeit nicht ungern sieht, da durch die spätere Entwicklung der Knospen, die vielleicht unter günstigen Umständen rasch erfolgt, ein Frostschaden wahrscheinlich weniger zu befürchten ist. Die Arbeiten in Feld und Weinberg gingen bei der anhaltenden trockenen Witterung rasch von statten.

Hohenheim, 26. April. In Abgeordnetenkreisen war die Idee angeregt worden, sich, bevor über den Etat von Hohenheim berathen würde, zumal es sich um größere Neubauten von Ställen handelt, an Ort und Stelle von dem Stande und der Beschaffenheit der Akademie zu überzeugen. In Folge dessen trafen gestern Nachmittag 3 Uhr etwa 60 Abgeordnete, welchen sich die Herren Minister v. Renner, v. Gessler und v. Sölder angeschlossen hatten, in 10 Equipagen hier ein. Sofort nach der Ankunft wurden die einzelnen Theile der Akademie unter Führung der Professoren in Augenschein genommen. Die Besichtigung erstreckte sich auf den Kuhstall, Samenboden, Studentenwohnungen, Samenprüfungsanstalt, physikalisch-kaltes Kabinett, die verschiedenen Sammlungen, die Maschinenschuppen, Geräthefabrik, landwirthschaftlich chemische Versuchsstation, das Versuchsfeld, Obstbaum-, Garten- und Ackerbauschule, die Pferde- und Ochsenställe, die projektierte Molkerei, die technische Fabrik, das chemische Laboratorium und den botanischen Garten. Die Herren Abgeordneten sprachen sich über das Gesehene im hohen Grade befriedigt aus. Nach beendeter Besichtigung fand im Ballsaale eine kleine gesellige Vereinigung statt. Namens der Professoren dankte der älteste Professor Dr. v. Wolff den Herren Abgeordneten für ihre Erscheinen, sowie für das Interesse, das sich Seitens der Kammer für die Anstalt kund gebe. Präsident v. Söhl antwortete mit dem Ausdruck seiner Anerkennung für die Anstalt. Im Auftrage der Studentenschaft erschien eine Deputation von 3 Kandidaten, welche gleichfalls ihren Dank für die Fürsorge der Regierung und der Kammer aussprach. Ihnen antwortete mit Worten der Ermunterung Herr Minister v. Gessler. Punkt 7 Uhr verließen uns die geehrten Gäste um nach Stuttgart zurückzulehren. Wir aber hoffen, daß der Besuch eine für uns günstige Abstimmung im Halbmonatsaale zur Folge haben werde.

Wien, 24. April. Der Kaiser hat für das in Wien zu errichtende Goethedenkmal einen Beitrag von 1000 fl. aus seiner Privatschatulle gespendet. — Man meldet der N. Fr. Pr. aus Pest: Sponga hat gestern und heute vor dem Untersuchungsrichter mehrstündige Verhöre bestanden, ohne daß er seine Schuld bekannt hätte. Seine Flucht erklärte er hier gleichwie in Preßburg damit, daß er an dem Einbruchdiebstahl bei Dr. Schwarzer theilhaftig gewesen und eine Verhaftung befürchtete.

sie senkte mit einem Seufzer das Haupt und ihre Stimme klang todt und erloschen, als sie antwortete:

„Mein Herz kennt keinen Wunsch mehr. — Gehen wir, napa,“ fügte sie dann, die ausbrechenden Thränen mit äußerster Gewalt zurückhaltend hinzu und faßte die Hand der Gräfin; „man erwartet uns“ und mit einer verächtlich stolzen Geberde hob sie, ohne den einstigen Geliebten eines Blickes zu würdigen, das reichgeschmückte Haupt, um das Zimmer zu verlassen.

Irmas Vater vertrat ihr mit einem Schritt den Weg.

„Noch ein Wort, meine Tochter Du wirst dem, der Dich als seine Braut jetzt da drüben erwartet, nicht zum Altare folgen. — Ja, so ist es“, fuhr er langsam, gewichtig fort, als Irma halb freudig erschrocken, halb unglaublich zurückfuhr. Jener Mann ist durch ein Mißverständnis als der Sohn des Grafen Jrtvany aufgezogen, während er es doch nicht war. Frage hier die Mutter, wer ihr Sohn sei.“ Er deutete auf die Gräfin, welche jetzt statt aller Worte mit dem liebevollsten Blick zu ihrem Sohn empor sah und denselben von Neuem an ihr Herz schloß. „Wenn Du diesen Mann wirklich liebst, wie Du mir gestanden, so will ich noch in dieser Stunde meine Härte gegen Dich gut machen und meine Einwilligung zu Deiner Vereinigung mit ihm geben. — Nun, mein Kind?“ fuhr er verwundert fort, als er in das erstarrte Gesicht der Tochter blickte, „daß Du überrascht bist, will ich glauben, wir sind es ja selbst auch gewesen, allein ich hoffe, diese Ueberraschung sollte für Dich eine freudige sein. — Was hast Du, Irma — liebst Du diesen Mann nicht mehr?“

Die letzten Worte waren in zunehmend ängstlichem Ton gesprochen und das Aussehen der jungen Gräfin gab allen Grund zur Besorgniß.

Mais, Depart. Gard, am Gardon, 26. April. In der Grube bei Besseges fand am Dienstag Abend eine äußerst heftige Explosion statt. Bis Mittwoch Abend wurden 12 Tode und 26 Verwundete aufgefunden. Beim Appell fehlten 127 Mann von den in den Gruben beschäftigten Arbeitern.

London, 26. April. Am Dienstag fand um Mitternacht im Kanal eine Kollision zwischen den Segelschiffen County of Aberdeen und British Commerce statt. Letzteres sank, wobei fünfundsiebenzig Personen von der Mannschaft ertranken; nur der Kapitän und der Hochbootsmann konnten sich retten.

Bermischtes.

— Ueber die Explosion, welche gestern Morgen im Postwagen des ersten Zuges von Zweibrücken nach Birmasens stattfand, wird mitgetheilt, daß der Postschaffner Wächter lebensgefährlich verwundet ward und die Poststücke sowie der Postwagen theilweise zertrümmert wurden. Das explodirte Paket kam am Vorabend von der Richtung Ludwigshafen-Homburg nach Zweibrücken. Der Adressat sowie der Bestimmungsort sind noch nicht bekannt.

— Ein ferneres Telegramm aus Zweibrücken meldet: Das in Rede stehende Poststück war als „Feuerwerksgegenstände“ aufgegeben und von Kilian in Speier an das Pfarramt Contwig abgeföhrt. Vermuthlich sollte es bei den zur Feier des Bischofs stattfindenden Festlichkeiten zur Verwendung kommen.

— [Aus der Reichshauptstadt.] Da die Fuhrherren ihre neuen Statuten aufrecht zu erhalten Willens sind, ist der drohende Droschkentutschersirei am 24. April in Szene gesetzt worden. Wie man der Nat. Z. meldet, sollen 2500 Droschkentutcher 1. und 2. Klasse die Arbeit eingestellt haben. „Die streikenden Kutscher durchzogen heute die Stadt, suchten auf den Halteplätzen ihre Kollegen auf und unterhielten sich mit denselben über die Sachlage. Zu Ausschreitungen ist es, soweit uns bekannt, nirgends gekommen.“

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am Dienstag, den 1. Mai, (Feiertag Phil. & Jak.) findet in Gchingen im Adler eine **Wanderversammlung** des landw. Bezirksvereins statt, zu deren zahlreichem Besuche nicht bloß die Vereinsmitglieder, sondern die Landwirthe der Umgegend überhaupt freundlich eingeladen werden. Herr Landwirthschaftsinspektor Clausnizer von Reutlingen wird dabei einen Vortrag halten über

„die Bedeutung der Kraftfuttermittel für rationelle Fütterung und intensive Düngung.“

Unter Umständen schließt sich hieran ein Vortrag über die Feldebearbeitung mit Maschinen mit Rücksicht auf den Kleinbäuerlichen Betrieb. Außerdem ist den Theilnehmern Gelegenheit gegeben, die verschiedensten landwirthschaftlichen Fragen zur Sprache zu bringen und Aufklärung darüber herbeizuführen.

Die Verhandlungen beginnen um 2 Uhr.
Calw, 26. April 1883.

Für den Vereinsvorstand:
Bereinssekretär Horlacher.

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 20. bis 26. April 1883.

- Geborene.**
- 21. April. Wilhelm, Sohn des Paul Schlotter, Zimmermanns.
- Getraute.**
- 21. April. Johann Jakob Ruding, Kordmacher in Reustadt a. N. mit Ernestine Friedricke Kemmer, von hier.
- Gestorbene.**
- 19. April. Marie Frida, Tochter des Christian Banner, Strumpfwiebers, 3 Jahr 5 Monat alt.
 - 22. April. Joh. Martin Schül, Wäders und Bierbrauers Wittwe, Caroline geb. Jäger 85 Jahre alt.

Starr wie eine Bildsäule, mit verglasten, hervorquellenden Augen, unfähig ein Glied zu rühren, stand Irma da, den leeren Blick groß, wie ihm Wahnsinn auf den einstigen Geliebten gerichtet. Daß der Vater die Wahrheit sprach das bezweifelte sie nicht; wie dieselbe an den Tag gekommen, das kummerte sie nicht; nur das Eine stand ihr bis zur Verzweiflung gewiß vor Augen: Er war für sie verloren; jetzt wo sie vom tiefsten Elend zum reinsten Glück sich hätte emporheben können, mußte sie es mit eigener Hand zurückstoßen. Er war ihr ja untreu geworden, er hatte eine andere geliebt.

Gyula hatte bei des Grafen herzlichen Worten die schon von der Mutter gelösten Arme erhoben und hatte eine Bewegung gemacht, als wolle er, wenn nur das erste Wort der Liebe über die Lippen des schönen Mädchens klinge, auf sie zu eilen und sie umschlingen. Er wußte, er ahnte ja nicht, daß sie eifersüchtig sei und hielt ihre Zurückhaltung für eine Folge des plötzlichen Wechsels ihres Geschicks, sowie für eine Aeußerung des Anstandes und der Selbstbeherrschung.

Eine abwehrende Geberde Irma's warf ihn zurück. Diese hatte die Hand schlaff und doch mit unverkennbarer Zurückweisung gegen den jungen Mann erhoben und mit dumpfer, zitternder, von Thränen erstickter Stimme stieß sie hervor:

„Ja, ich warf — meine — Liebe weg an diesen —“

Die Worte verlagten ihr; überwältigt von der Macht ihrer Gefühle warf sie sich ihrem Vater an die Brust, der sie sanft, wie noch nie in seine Arme schloß. Eine Ahnung von dem Schmerz unglücklicher Liebe mochte wohl beim Blick in das schmerzverzerrte Gesicht seiner Tochter in der Brust des unerschütterlichen Mannes aufsteigen.

(Fortsetzung folgt.)

Amtlich

Ron

Ueber Samuel Konfirmanden Die 1883, und der Calw zum worden.

Ron

19. Mai zumelden. Zur eines ande Bestellung und eintre der Konfi genstände

Donne

und zur Forderung 24. Mai in das Ge hausaal Allen

Ronkursm

fig haben schuldig an den Ge oder zu la auferlegt, und von sie aus d friedigung Ronkursvo 1883 An König Amtsr Zur Begl Gerich

Stam



Neubann, Abtheil. 4 bann: 811 950 Buc

Fahr



Mon von zum Verk etwas Leit wer mel rail Diezu Calw,

Blä

In do Johann G maders u Erbschaft Inventars die Erbsch tung, ihre



Amliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Krämers Samuel Klotz in Neuweiler ist das Konkursverfahren eröffnet.
Die Eröffnung ist am 26. April 1883, Nachmittags 5 Uhr, erfolgt und der Amtsnotar Dipper zu Calw zum Konkursverwalter ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 19. Mai 1883 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Betheiligten auf Donnerstag, den 24. Mai 1883, Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderung ebenfalls auf den 24. Mai 1883, Vormittags 11 Uhr, in das Gerichtszimmer — oberer Rathhansaal — vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Mai 1883 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht Calw.
Amtsrichter (gez.) Decker.
Zur Beglaubigung dieses Auszugs:
Gerichtschreiber Widmann.

Stammholz-Verkauf.

Revier Altensteig.
Am Mittwoch, den 9. Mai, Vorm. 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Altensteig aus Puhler, Abtheil. 15, Neubann, Abtheil. 8 und Gashardt Abtheil. 4 sowie Scheidholz vom Neubann:
811 St. Nadelholz, Langholz mit 950, 1 Eiche mit 5 und 23 Buchen mit 8 Km.

Fahrniß-Auktion.

In der Nachlasssache des Christian Wochele, Tuchmachers von hier, kommt die noch übrige Fahrniß am Montag, den 30. ds. Mts. von Vormittags 8 Uhr an, zum Verkauf und zwar: etwas Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, darunter 1 Sopha und mehrere Bettladen, allerlei Hausrath und 2 Wagen Dünger. Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Calw, den 26. April 1883.
Theilungsbehörde.
Dfelsheim.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschafts Sache des Johann Georg Secker, gew. Schuhmachers von Dfelsheim, wurde die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und ergeht an die Erbschaftsgläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen

zwei Wochen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls diejenigen, welche die Anmeldung veräumen, bei der in dem Auseinanderetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger, nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde.

Calw, den 26. April 1883.
Rgl. Gerichtsnotar.
Erhardt.

Calw. Hausverkauf.

Aus der Verlassenschafts Masse des Christian Wochele, Tuchmachers, kommt dessen dreistödiges Wohnhaus mit Nebengebäude und 11 a 73 qm Garten vor und hinter dem Haus an

Montag, den 30. April 1883, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zur Versteigerung. Das Hauptgebäude enthält vier Familienwohnungen. Das Nebengebäude enthält ebenfalls eine vollständige Wohnung und kann auch abgefordert verkauft werden.

Das Verkaufsergebnis wird nach Umständen am gleichen Tag genehmigt. Nähere Auskunft erteilt Herr Christian Schnauffer der ältere, Nothgeberebesitzer hier.

Den 23. April 1883.
Rathschreiberei.
Daffner.

Calw. Brennholz- und Reisig-Verkauf.

Freitag, d. 4. Mai, d. J., Vorm. 8 Uhr, aus Stadtwald Falkenstein und vom Scheidholz 77 Am. Nadelh. Scheiter u. Prügel, 1190 Nadelh. Wellen und 2 Fächelloose. Zusammenkunft im Rentheimer Staigle bei Nr. 1.
Gemeinderath.

Schuleintritt.

Am Montag, den 30. April, findet der Eintritt der schulpflichtigen Kinder statt. Um 8 Uhr ist Schulgottesdienst, um 9 Uhr werden die Knaben, um 10 Uhr die Mädchen in die Klasse des Unterlehrers Christian Staiger aufgenommen. Schulpflichtig sind ferner die im Jahr 1876 geborenen Kinder; doch steht es den Eltern frei, auch ihre im Jahr 1877 geborenen Kinder, wenn sie körperlich und geistig gehörig entwickelt sind, der Schule zu übergeben.
Ortschulbehörde.
Dirjan.

Verkauf.

Im Zwangsvollstreckungswege werden am Dienstag, den 1. Mai, Vormittags 11 Uhr, vor dem Rathhaus in Dirjan 1 Klavier, 1 Sopha, 1 Oualtiß und 1 Pfeilerkomode gegen so gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Calw, den 27. April 1883.
Der Gerichtsvollzieher.

Calw.

Georgenäums-Stiftung.

Die Stiftung des Herrn Generalconsuls von Georgii, für Arbeiter welche 2 Jahre lang ununterbrochen und mit gutem Prädicat bei hiesigen Industriellen in Arbeit standen, wird am

Samstag, den 28. April 1883, Abends 6 1/2 Uhr, in Saale des Georgenäums vertheilt. Sämmtliche Arbeiter, welche sich gemeldet haben und nicht zurückgewiesen wurden, haben persönlich und pünktlich zu erscheinen; wer durch Krankheit verhindert ist, kann sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen.

Verwaltungsrath der Georgenäumsstiftung.
Vorstand: Notar Daffner.

Javelstein, Gerichtsbezirk Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache des Martin Baier, Bauers und Baumwirts von hier, bringe ich am

Montag, den 7. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier aus freier Hand folgende Liegenschaft zum Verkauf: P.N. 57. 89 qm ein 2stödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Stallung, Stodmauer und Ziegeldach,

30 qm angebaute Scheuer, 08 qm " Backofen, 1 a 25 qm Hofraum, 2 a 52 qm im Aichbach, P.N. 4120 M. St.N. 4100 M.

P.N. 216/2. 6 a 87 qm Wiese beim Haus, Gesamtschlag 2380 M.

P.N. 147. 43 a 56 qm Acker, Debe, der Beckenader im Schnappenrad, Anschlag 600 M.

P.N. 150. 72 a 28 qm Acker daselbst, Anschlag 770 M.

P.N. 233. 11 a 33 qm Acker im Heidelberg, Anschlag 250 M.

4000 M.
Der Kaufschilling ist, wo möglich, ganz baar oder 1/3tel baar und der Rest in zwei vom Zuschlag an verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen.

Das Gebäude würde sich, vermöge seiner günstigen Lage zu einem Privatitz eignen. Liebhaber werden eingeladen. Auswärtige haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums mitzubringen.

Den 23. April 1883.
Konkursverwalter.
Amtsnotar Dipper.

Breitenberg, Gerichtsbezirk Calw.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Nachlassache der verstorbenen Jakob Saisch, Weitenmüllers Eheleute von hier, kommt auf der Weitenmühle gegen Baarzahlung im öffentlichen Auktionsreich zum Verkauf:

1) Montag, den 30. April d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr,

2 Rüche, 2 Raufesel, sodann Manns- Kleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Fah- und Bandgeschirr, darunter 2 eichene Krautständer und ca. 600 Ltr. Most.

2) Dienstag, den 1. Mai d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr,

Feld- und Handgeschirr, darunter 1 Futterfärbemaschine, 1 Dreherpflug, Fahr- und Bauerngeschirr, darunter 3 Leiternwagen, 1 Wende, Pferdseschirr und allerlei Hausrath.

Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 23. April 1883.

K. K.:
Waisengericht.
Vorstand Kähler.

Privat-Anzeigen.

Bettfedern

in schöner Auswahl und reiner Waare, sowie fertige Betten billigt bei Ch. Deyle, Marktplaz.

Am Dienstag, den 1. Mai, Nachmittags 1 1/2 Uhr,

Missionsfest

wird das in der Kirche gefeiert. Redner: Hr. Detan Berg, Pfarrer Chr. Blumhardt, Dr. Sundert, Missionar Hesse.
Vormittagspredigt: Hr. Pfarrer Blumhardt.

1) Montag, den 30. April d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr,

2 Rüche, 2 Raufesel, sodann Manns- Kleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Fah- und Bandgeschirr, darunter 2 eichene Krautständer und ca. 600 Ltr. Most.

2) Dienstag, den 1. Mai d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr,

Feld- und Handgeschirr, darunter 1 Futterfärbemaschine, 1 Dreherpflug, Fahr- und Bauerngeschirr, darunter 3 Leiternwagen, 1 Wende, Pferdseschirr und allerlei Hausrath.

Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 23. April 1883.

K. K.:
Waisengericht.
Vorstand Kähler.

Dirjan. Dankagung.

Ich fühle mich gedrungen für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem so herben Verlust unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen Gattin, Mutter und Großmutter

Johanne Raschold, geb. Bohnenberger, für die vielen Blumenpenden und für das so zahlreiche Geleite zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie den Herren Ehrenträgern, welche ihr noch den letzten Liebesdienst erwiesen haben, den gerührtesten Dank auszusprechen.

Zu Namen der Hinterbliebenen der Gatte

Jakob Raschold, Bäcker.



Die Buch- & Steindruckerei von A. Oelschläger

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Breis-Couverts, Circulären, Programmen, Wein- & Speisekarten, Facturen, Rechnungen, Briefköpfen, Verlobungsbriefen, Couverts mit Firmendruck, Visitenkarten in hübschen Cassetten etc.
unter Zusicherung eleganter und geschmackvollster Ausführung rasch und billig, sowohl in Copierdruck wie verschiedenfarbig.

Neuenbürg.

Bau-Akkord.

Die Gemeinde Langenbrand will für Erbauung eines Schulhauses nebst Abortgebäude, nachstehende Bauarbeiten im Submissionsweg zur Fertigung in Akkord an tüchtige Meister übergeben und zwar:

Grabarbeiten	84 M — S
Maurerarbeit	6926 " 15 "
Zimmerarbeit und zwar Bauholzlieferung	2393 M 08 S
Handarbeit nebst Schnittwaaren	2830 M 52 S
Gipsarbeit	5223 " 60 "
Schreinerarbeit auf Gebäude	1002 " 60 "
2907 M 20 S	
auf Mobiliar in Schulen	932 M 80 S
3840 " — "	
Glasarbeit	998 " 04 "
Flaschnerarbeit	650 " 30 "
Schlosserarbeit	963 " 93 "
Schmiedarbeit	182 " 40 "
Verschindlung	1224 " 30 "
Anstrich	1073 " 21 "

Die Liebhaber werden ersucht, ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, Fremde mit Zeugnissen belegt, versiegelt mit der Aufschrift für das Schulgebäude Langenbrand, längstens bis

7. nächsten Monats, Vormittags 10 Uhr,

beim Schultheißenamt oder Unterzeichneten einzureichen, bei letzterer Stelle sind Plan, Ueberschlag und Akkordbedingungen zur Einsicht bis 6. Nachmittags aufgelegt. Die Eröffnung und eventuell auch der Zuschlag der Arbeiten findet den 7. n. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Langenbrand statt.

Aus Auftrag:
Oberamtsbaumeister Meyr.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am
Dienstag, den 1. Mai,
stattfindenden Hochzeitsfeier im Gasthaus z. Hirsch in Liebenzell ergebenst einzuladen.

Gottlieb Burkhardt.
Pauline Strobel.

Anzeige!

Wie ich dem Gemeinderath Zeinach bereits am 5. Dezember v. J. anzeigte, werde ich, wegen übermäßiger Beanspruchung während des Sommers und wegen anderweitiger Beschäftigung während des Winters, vom 1. Mai d. J. an meine ärztliche Thätigkeit lediglich auf die Gurgäste des Badhotels und meines eigenen Hauses beschränken, alle übrige Praxis also einstellen.
Zeinach, April 1883.

Dr. Wurm, Badarzt.

Militär-Verein.

Morgenden Sonntag, Nachm. 4 Uhr, Monatsversammlung bei Bierbrauer Schäuble.

Bürgerverein.

Montag, den 30. April 1883, bei Bäcker Kraußhaar.

Habermehl

gibt es von heute an wieder.
Mine Gerlach.

10 Preis-Med. u. Ehrendiplome.

Löflund's
Malz-Extract

und
Malz-Extract-Bonbons,
die wirksamsten,
leichtverdaulichsten
und ihres angenehmen Geschmacks wegen bestesten
Catarrh- und Husten-Mittel.

In allen Apotheken zu haben; das Extract zu 90 S pr. Glas; die Bonbons à 20 und 40 S pr. Packet. Dabei stets die Lichten von Ed. Löflund in Stuttgart zu verlangen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Leidenszeit unserer lieben Mutter

Caroline Schill Wwe.
und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Eine neue Sendung in Kleiderstoffen

in den modernsten Farben und Dessins,

ferner eine große Auswahl in:
schwarzen Cachemirs und schwarzen Thybets,

Kammgarnstoffen,

zu Mantillen und Paletots,
schwarzen 8-Ed-Shawls,

Halstüchern,

schwarzen Seidenstoffen,

Schürzen,

in Panama und Orleans,
Ziz, Piqué & Druckkattun,

Stuhltüchern,

von 28 S an,
Elsässer Cattune,

Shirting, Cretonne,

Bettbarchent & Drill,

Futterstoffe u. s. w.,
erlaube ich mir unter Zusicherung billig gestellter Preise bestens zu empfehlen

Ernst Schall.

Knorr's

Speziell für Kindernahrung
bestimmte
Hafer- und Gerstenmehle
u. Analysen beste Fabrikate.

Knorr's Suppen-
Erbsen-, Linsen- & Bohnenmehle.

Knorr's Suppen-
Grünkornmehl, Tapioka,

Reismehl, Hafergrütze,
Kaisersuppengries, Tapioca-

Julienne etc. etc.
liefern vorzügliche kräftige
Suppen für gesunde und
Kranke.

Niederlage bei
Albert Haager,
Conditor in Calw.

Etiquettes

in diversen Größen zum Etiquettiren von Waaren sind stets vorrätzig im Compt. d. Bl.

Weisse Vorhangstoffe.

Für die Frühjahr-Saison empfehle ich in großer Auswahl, in allen constanten Breiten mein bestens sortirtes

Vorhangstoff-Lager,

deutschen und englischen Fabrikats, pr. Meter von 30 S bis M 1. 80.,

Draperien- und Rouleaux-Stoffe

in jeder Breite, bester Qualität, zu billigt gestellten Preisen.

Traugott Schweizer
im Biergäßle.

Feinsten vollsaftigen **Gummthalertäse** per Pfund 95 S, hochfeinen **Nahmläse** bei Laibchen 40 S, reifen **Alpentäse** bei Laibchen 50 S, reifen **Limburger Herbstläse** bei Laibchen pr. Pfd. 45 S, frischen **Kranzterläse** pr. Stöckchen 30 S, Withe und Wiederverkäufer mache auf mein reichlich ausgestattetes Lager in Ristchen von ca. 40 Pfd. in 1/4, 1/2 bis 3/4 reifer haltbarer Waare aufmerksam, per Str. M 40, 42 und 45.
J. F. Desterlen.

Farben,

in Del abgerieben, weiß, gelb grün, roth,

altes Leinöl, Terpentinöl,

Trockenöl, Copallad, Eisen-

lad, Delfirniß, Bimsstein,

Glaspapier, Pinsel u. s. w.,
empfiehlt bei guter Qualität zum billigsten Preis
Carl Serva.

Vorrätzig in der A. Oelschläger'schen Buch- und Steindruckerei:

Sportverzeichnis, neue,

Formulare, behufs Erlangung eines

Heimathscheins vom R. Oberamt.

Holzaufnahmetabellen,

Holzaufzettel.

Gottesdienste.

1) Sonntag, den 29. April.
Vorm. 9 Uhr (Pred.) Hr. Dekan Berg.
Kirch. Ges. Verein Nr. 251, 3. 6. (Dom
Thurm Nr. 251.)

Feier des h. Abendmahls.
Nachm. Pred. (um 2 Uhr in der Kirche)
Hr. Heiser Braun.

2) Montag, den 30. April.
Um 8 Uhr: **Sanktgottdienst.** Opfer für
die Pfarrgemeinderathskasse.

3) Dienstag, den 1. Mai.
(Feiertag Philippi und Jakob.)
Vorm. (Pred.) um 10 Uhr: Herr Pfarrer
Christoph Blumhardt aus Boll.
Nachmittags von 1/2 Uhr an

Missionsfest;
Redner Dekan Berg, Dr. Gundert,
Wiff. Heise, Pfarrer Hr. Blumhardt.

4) Donnerstag, den 4. Mai,
Simmelfahrtsfest.
Vorm. Pred. Hr. Dekan Berg. Nachm.
Predigt 2 Uhr: Hr. Heiser Braun. (Dom
Thurm Lied Nr. 179.)

Gottesdienste

in der Methodistengemeinde.
Sonntag, den 29. April.
Morgens 9 Uhr. Abends 8 Uhr.

Gold-Cours.

Dufaten	R.-M. Pf.	9 60-65
20 Franken - Stücke		16 21-25
in 1/2		16 19-23
Engl. Sovereigns		20 36-41
Russ. Imperiales		16 75
Dollars in Gold		4 20-20
Reichsbank - Diskonto 4%.		

